

Berechnung der Sitzverteilung Wahl zum 21. Hessischen Landtag

1. Ermittlung der an der Sitzverteilung teilnehmenden Landeslisten

Mindestens fünf vom Hundert der 2.813.313 gültigen Landesstimmen haben folgende Parteien erreicht; sie nehmen an der Sitzverteilung teil:

CDU	972.876 Stimmen
GRÜNE	416.035 Stimmen
SPD	424.587 Stimmen
AfD	518.763 Stimmen
FDP	<u>141.644 Stimmen</u>
	2.473.905 Stimmen

2. Verteilung nach Hare/Niemeyer – 110 Sitze –

CDU	<u>972.876</u>	x	<u>110</u>			
	2.473.905	=	43,2581	43	43	
GRÜNE	<u>416.035</u>	x	<u>110</u>			
	2.473.905	=	18,4986	18 + 1	19	
SPD	<u>424.587</u>	x	<u>110</u>			
	2.473.905	=	18,8789	18 + 1	19	
AfD	<u>518.763</u>	x	<u>110</u>			
	2.473.905	=	23,0663	23	23	
FDP	<u>141.644</u>	x	<u>110</u>			
	2.473.905	=	6,2981	<u>6</u>	<u>6</u>	
				108 + 2	110	

Bei der ganzzahligen Sitzverteilung werden 108 von 110 Sitzen auf die Parteien verteilt. Die zwei Restsitze erhalten die Listen mit den höchsten Zahlenbruchteilen, das sind die SPD mit 0,8789 und GRÜNE mit 0,4986.

Somit ergibt sich auf der Grundlage von 110 Abgeordneten des Hessischen Landtags folgende Sitzverteilung:

CDU	43 Sitze
GRÜNE	19 Sitze
SPD	19 Sitze
AfD	23 Sitze
FDP	6 Sitze

3. Überhangmandate der CDU

Die CDU hat danach einen Anspruch auf insgesamt 43 Sitze. Sie hat jedoch in den Wahlkreisen 52 Mandate gewonnen; die neun den Anspruch nach dem Verhältnis der Landesstimmen übersteigenden Mandate verbleiben ihr als so genannte Überhangmandate, § 10 Abs. 5 Satz 1 LWG.

4. Erhöhung der Gesamtzahl der Abgeordnetensitze

Nach § 10 Abs. 5 Satz 2 LWG muss die Gesamtzahl der Abgeordnetensitze auf Grund der entstandenen Überhangmandate so lange erhöht werden, bis die Verhältnisrechnung für die CDU zu einem Ergebnis führt, bei dem ihr Anspruch auf insgesamt 52 Sitze erfüllt wird. Nach dem Urteil des Staatsgerichtshofs des Landes Hessen muss darüber hinaus die Summe der Abweichungen der tatsächlichen prozentualen Sitzanteile der an der Sitzverteilung teilnehmenden Parteien von ihrem jeweiligen idealen prozentualen Sitzanteilen, die ihrem Landesstimmenproporz entsprechen, so klein wie möglich sein. Da die CDU bei 130 Sitzen nur 51 Mandate und bei 134 Sitzen bereits 53 Sitze erhalten würde, kommen für die Vergleichsberechnung die Varianten 131, 132 und 133 Sitze in Betracht, die sicherstellen, dass die CDU die ihr zustehenden 52 Sitze erhält.

131 Abgeordnete:

Partei	Prozentualer Anteil der Landesstimmen	Sitzanspruch aus § 10 Abs. 3 Satz 1 LWG	Sitzvergabe nach § 10 Abs. 3 Satz 1 LWG	Sitzvergabe nach § 10 Abs. 3 Satz 3 LWG	Prozentualer Sitzanteil	Abweichung
CDU	39,3255	51,5164	51	(+1) 52	39,6947	0,3691
GRÜNE	16,8169	22,0302	22	22	16,7939	-0,0230
SPD	17,1626	22,4830	22	22	16,7939	-0,3687
AfD	20,9694	27,4699	27	27	20,6107	-0,3587
FDP	5,7255	7,5004	7	(+1) 8	6,1069	0,3813
			129	131		1,5010

132 Abgeordnete:

Partei	Prozentualer Anteil der Landesstimmen	Sitzanspruch aus § 10 Abs. 3 Satz 1 LWG	Sitzvergabe nach § 10 Abs. 3 Satz 1 LWG	Sitzvergabe nach § 10 Abs. 3 Satz 3 LWG	Prozentualer Sitzanteil	Abweichung
CDU	39,3255	51,9097	51	(+1) 52	39,3939	0,0684
GRÜNE	16,8169	22,1984	22	22	16,6667	-0,1503
SPD	17,1626	22,6547	22	(+1) 23	17,4242	0,2616
AfD	20,9694	27,6796	27	(+1) 28	21,2121	0,2427
FDP	5,7255	7,5577	7	7	5,3030	-0,4225
			129	132		1,1455

133 Abgeordnete:

Partei	Prozentualer Anteil der Landesstimmen	Sitzanspruch aus § 10 Abs. 3 Satz 1 LWG	Sitzvergabe nach § 10 Abs. 3 Satz 1 LWG	Sitzvergabe nach § 10 Abs. 3 Satz 3 LWG	Prozentualer Sitzanteil	Abweichung
CDU	39,3255	52,3029	52	52	39,0977	-0,2278
GRÜNE	16,8169	22,3665	22	22	16,5414	-0,2756
SPD	17,1626	22,8263	22	(+1) 23	17,2932	0,1306
AfD	20,9694	27,8893	27	(+1) 28	21,0526	0,0832
FDP	5,7255	7,6149	7	(+1) 8	6,0150	0,2895
			130	133		1,0067

Die geringste Abweichung zwischen den prozentualen Sitzanteilen und den prozentualen Anteilen der Landesstimmen ist bei 133 Sitzen, so dass sich die Gesamtzahl der Abgeordnetensitze im 21. Hessischen Landtag auf 133 erhöht.

5. Verteilung nach Hare/Niemeyer – 133 Sitze –

CDU	$\frac{972.876}{2.473.905} \times 133$	=	52,3029	52	52
GRÜNE	$\frac{416.035}{2.473.905} \times 133$	=	22,3665	22	22
SPD	$\frac{424.587}{2.473.905} \times 133$	=	22,8263	22 + 1	23
AfD	$\frac{518.763}{2.473.905} \times 133$	=	27,8893	27 + 1	28
FDP	$\frac{141.644}{2.473.905} \times 133$	=	7,6149	7 + 1	8
				130 + 3	133

Bei der ganzzahligen Sitzverteilung werden 130 von 133 Sitzen auf die Parteien verteilt. Die drei Restsitze erhalten die Listen mit den höchsten Zahlenbruchteilen, das sind die AfD mit 0,8893, die SPD mit 0,8263 und die FDP mit 0,6149.

Somit ergibt sich auf der Grundlage von 133 Abgeordneten des Hessischen Landtags folgende Sitzverteilung:

CDU	52 Sitze
GRÜNE	22 Sitze
SPD	23 Sitze
AfD	28 Sitze
FDP	<u>8 Sitze</u>
	133 Sitze

6. Anzurechnende Direktmandate, Sitzzuteilung aus den Landeslisten

Die CDU muss sich 52 in den Wahlkreisen errungene Sitze anrechnen lassen und GRÜNE 3. Den Parteien stehen danach noch folgende Sitze aus ihren Landeslisten zu:

Christlich Demokratische Union Deutschlands - CDU -	kein Sitz
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - GRÜNE -	19 Sitze
Sozialdemokratische Partei Deutschlands - SPD -	23 Sitze
Alternative für Deutschland - AfD -	28 Sitze
Freie Demokratische Partei - FDP -	8 Sitze